

Türken als deutsche Polizeibeamte

Kommentar VKÖ

Müssen sich Deutsche künftig an Polizisten gewöhnen die keine deutschen Staatsangehörigen sind ?

Wird hier auch vielleicht ganz bewusst eine Fremdenlegion der Polizei aufgebaut ? Wenn man den Informationen des bekannten deutschen Autors Udo Ulfkotte glaubt, scheint manches darauf hinzudeuten.

Dieser stellt dazu fest: „Früher mussten deutsche Beamte zwingend die deutsche Staatsbürgerschaft haben. Das wurde klammheimlich zugunsten türkischer Migranten abgeschafft. Gewöhnen Sie sich schon einmal daran, dass Menschen mit türkischem Pass Sie künftig auf deutschen Straßen kontrollieren und für Fehlverhalten belangen werden. Die Politik will das so. Und bundesweit werden derzeit die ersten Türken als »polis memuru« ausgebildet – Türken, die in Deutschland als Polizeibeamte ihren Dienst versehen.“

Das deutsche Wort »Bulle« heißt im türkischen boğa. Und wo die Deutschen »Penner« sagen, da schreien Türken serseri. Das alles sollten Sie als Deutscher endlich lernen. Denn Sie werden sich als Deutscher in Ihrer eigenen Heimat nun umgewöhnen müssen. Die nordrhein-westfälische Polizei hat soeben im Türkischen Generalkonsulat in Köln ihre erste Berufsinformationsveranstaltung durchgeführt, die es wahrlich in sich hatte. Der türkische Arbeits- und Sozialattaché hatte im türkische Jugendliche eingeladen, die nicht die

deutsche Staatsbürgerschaft haben, aber möglicherweise deutsche Polizisten werden wollen.

Das alles ist in NRW heute kein Problem mehr. Ganz wohl scheint sich die Polizei NRW dabei nicht zu fühlen, schreibt sie doch auf ihrer Webseite: »Grundsätzlich darf in das Beamtenverhältnis nur berufen werden, wer Deutsche/Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der europäischen Union besitzt.« Aber angeblich darf man Ausnahmen davon machen, wenn an der Gewinnung des Bewerbers ein dringendes dienstliches Bedürfnis besteht.

Die Westfalen stehen da übrigens nicht alleine da: In Schleswig-Holstein sucht die Polizei Türken für die Bereiche Schutzpolizei und Wasserschutzpolizei. Auch dort heißt es in den Merkblättern für Berufsinteressenten nun: »Bewerber/innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit haben dieselben Chancen, wenn sie über gute Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen.«

Aber wenn die deutsch-türkische Freundschaft inzwischen so weit geht, dann wird das ja sicher keine Einbahnstrasse sein. Autor Udo Ulfkotte Beitrages hat deshalb bei einem türkischen Konsulat angerufen und höflich angefragt, wo er sich denn mit deutschem Pass als Polizist für den gehobenen Polizeidienst in Ankara bewerben kann. Der türkische Gesprächspartner hat einfach aufgelegt. Leider konnte der Autor ihm deshalb nicht mehr sagen Beni affet lütfen – »Bitte verzeihen Sie die Störung«.